



**STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN**

Abteilung Gymnasium · Referat Kunst
Schellingstr. 155 · 80797 München · Tel.: 089 2170-2158 · Fax: -2125
E-Mail: ernst.wagner@isb.bayern.de
Februar 2010

Sonderkontaktbrief 2010 ████████████████████
Abiturprüfung im achtjährigen Gymnasium

An die Lehrkräfte für das Fach Kunst
über die Fachbetreuung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Zwischenzeit haben Sie den ersten Jahrgang des achtjährigen Gymnasiums durch ein Halbjahr der Oberstufe geführt und mit dem neuen Lehrplan und mit neuen Strukturen gearbeitet: Für Ihre Bereitschaft, sich auf diese komplexe und herausfordernde Aufgabe einzulassen, und für Ihr Engagement möchte ich Ihnen herzlich danken.

Im letzten Jahr wurde ich von den Fachberatern für Kunst bei den Ministerialbeauftragten immer wieder zu Fortbildungen oder zu Tagungen für Fachbetreuer oder Lehrerfortbildungen eingeladen, um als Referent die aktuellen Entwicklungen vorzustellen. Bei diesen wie bei den vielen E-Mail-Anfragen und Telefonaten der letzten Zeit spielten die Veränderungen in der Oberstufe und hier vor allem die modifizierte Form der Abiturprüfung für das Fach Kunst im achtjährigen Gymnasium eine wichtige Rolle. Ich möchte deshalb die Möglichkeit dieses Sonderkontaktbriefs nutzen, häufig aufgetauchte Fragen nochmals für alle Kolleginnen und Kollegen ausführlich zu beantworten, die wichtigsten Grundlagen zu erläutern, die Aufgabenformate vorzustellen und Hinweise für die Vorbereitung Ihrer Schülerinnen und Schüler geben.

Hintergrund für die notwendig gewordene Modifikationen des neuen schriftlichen Abiturs bilden der veränderte Lehrplan und die geringere Stundenausstattung, aber auch der Anspruch, die Aufgaben im Sinne der vom Staatsministerium für alle Fächer und für alle Jahrgangsstufen geforderten Kompetenzorientierung neu zu akzentuieren. Eine erste Darstellung dieses Themas haben Sie bereits mit den beiden ISB-Handreichungen „Grundwissen und Kompetenzorientierung am Gymnasium“ erhalten. Für das Fach Kunst finden Sie hier Beispiele für kompetenzorientierte Aufgabenstellungen. Die Handreichung steht auch als Download von der ISB-Homepage zur Verfügung (ISB-Startseite www.isb.bayern.de → Gymnasium → Fach Kunst → Publikationen). Auch das sogenannte „Muster-Abitur“ enthält Elemente einer kompetenzorientierten Aufgabenstellung. Dieses wurde Ihnen bereits in den letzten Kontaktbriefen vorgestellt. [Sie können die Kontaktbriefe ebenso wie das „Muster-Abitur“ von der ISB-Homepage bzw. dem ISB-Portal zur Oberstufe herunterladen (Vergleichsarbeiten/Prüfungen → Musterabitur 2011)].

Grundlagen der Abiturprüfung

Die allgemeinen Bestimmungen für die Prüfungsgegenstände sowie für die Durchführung der Abiturprüfung in Bayern sind in der derzeit gültigen Fassung der *Schulordnung für die Gymnasien in Bayern* (§§ 74 – 89a GSO) festgehalten. Die Detailbestimmungen können Sie den Anlagen 8 bis 9a der GSO entnehmen. Voraussetzungen für die Teilnahme am schriftlichen Abitur in Kunst ist die

Belegung des Additums. Schüler, die Kunst gewählt haben, jedoch nicht das Additum, können weiterhin das mündliche Abitur (Colloquium) machen. Für dieses Colloquium gelten die Bestimmungen des § 81 GSO – hier hat sich gegenüber der Praxis des neunjährigen Gymnasiums nichts Wesentliches verändert.

In der Anlage 8 der GSO finden Sie die Festlegungen zur Aufgabenstellung für die schriftliche Abiturprüfung. (Die GSO nennt die Abiturprüfung in Kunst „besondere Fachprüfung“). Die Arbeitszeit in Kunst wurde dort auf 300 Minuten (statt wie bisher 315 Minuten) festgelegt und die Schülerinnen und Schüler wählen aus drei (statt wie bisher aus vier) Vorlagen eine Aufgabe aus. Die Anlage 8 der GSO, die in der aktuellen Fassung noch die alte Abiturprüfungsform mit vier Aufgaben vorsieht, wird nach Auskunft des Staatsministeriums noch in diesem Schuljahr, also rechtzeitig zum ersten Abitur im achtjährigen Gymnasium angepasst. **Lassen Sie sich bitte durch diese irrtümlich erhaltene, alte Fassung nicht irritieren!**

Die *Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Bildende Kunst (EPA)* bilden den zweiten rechtlichen Rahmen für die Erstellung der Abituraufgaben, vor allem im inhaltlichen Bereich und sind als bundeseinheitliche Festlegung der Kultusministerkonferenz verbindlich. (Download: www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPA-Kunst.pdf) Die EPA liefern neben der Beschreibung der nachzuweisenden Kompetenzen/Qualifikationen (S. 5 - 6) und der Kriterien zur Überprüfung von Leistungen in den Anforderungsbereichen (S. 10 – 13) auch Aufgabenbeispiele. Letztere können u. U. auch für die Vorbereitung zum Abitur genutzt werden, etwa die Aufgabe zu Ossip Zadkine (S. 27 – 31). Für das zukünftige bayerische Abitur in Kunst gilt das von der EPA festgelegte Niveau der Grundbildung im Grundkursfach (S. 8).

Aufgabentypen für die Abiturprüfung im achtjährigen Gymnasium

Sie werden bei der Sichtung des Musterabiturs festgestellt haben, dass es im Hinblick auf den Aufgabentypus auf den ersten Blick kaum Unterschiede zum alten schriftlichen Abitur gibt: So bleibt die vertraute und fachdidaktisch sinnvolle, kombinierte Aufgabenstellung erhalten. Durch die geringere Anzahl muss jedoch der Bewertungsschlüssel bei den einzelnen Aufgaben verändert werden: Das Verhältnis von schriftlich-theoretischen und bildnerisch-praktischen Anteilen wird dann bei einer Aufgabe mit 40:20, bei der zweiten Aufgabe mit 20:40 und bei der dritten Aufgabe mit 50:50 bewertet.

Der neue Oberstufenlehrplan, der ja die grundlegenden Inhalte aus dem alten Lehrplan aufgenommen hat und weiterführt, trifft gegenüber den früheren Lehrplangenerationen weniger Festlegungen bezüglich eines zu erlernenden Stoffes. Vielmehr werden exemplarische Fragestellungen zu den aktuellen Kunstströmungen und zur Epoche der Moderne genannt. Dafür werden einzelne Künstler vorgeschlagen, die sich bei dieser Vorgehensweise besonders eignen, sie werden aber nicht als „verbindlicher Stoff“ festgelegt. Diese größere Offenheit entspricht der Kompetenzorientierung, die nicht nur von Seiten des Staatsministeriums gefordert wird. Der Akzent liegt nun darauf, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, Werke einer wesentlichen Epoche bzw. der heutigen Welt sinnvoll erschließen zu können, auch wenn deren „Autoren“ im Unterricht nicht explizit behandelt wurden. Dies gelingt sicher durch eine verstärkte Akzentuierung der Methodenkompetenz: Wie kann man sich sinnvoll einem Werk nähern? Welche Fragen sind zu stellen? In welchem Kontext müssen die Werke jeweils gesehen werden?

Das Nämliche gilt für den bildnerisch-praktischen Bereich. Auch hier werden die zukünftigen Abituraufgaben verstärkt die Entwicklung von Lösungsstrategien bei einer bildnerischen Aufgabenstellung fokussieren, weniger Fähigkeiten in bestimmten Techniken. Die Abituraufgaben der letzten Jahre haben diese Tendenzen schon vorweg genommen. Auch deshalb können sie (außer bei den Kontextfragen im schriftlich-theoretischen Bereich) immer wieder zum Üben verwendet werden.

Vorbereitung auf die Abiturprüfung im achtjährigen Gymnasium

Wie können Sie nun Ihre Schülerinnen und Schüler auf das Abitur gut vorbereiten?

- durch die konsequente Ausrichtung Ihres Unterrichts am Lehrplan
- durch die Hinführung auf die Aufgabentypen durch eine entsprechende Gestaltung der Schulaufgaben (zunehmende Kompetenzorientierung!)
- durch die Bearbeitung geeigneter, ggf. angepasster bisheriger Abituraufgaben und der Musterabituraufgaben

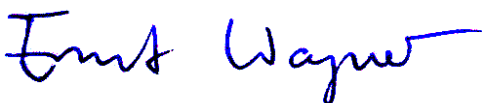
Wie können Sie sich vorbereiten?

- Am ISB arbeitet im Moment ein kleiner Arbeitskreis von Kolleginnen und Kollegen eine Handreichung für die neue Oberstufe im Fach Kunst aus. Es werden in den nächsten Wochen erste Zwischenergebnisse zur Verfügung stehen, die ich Ihnen gerne bei Bedarf zusende! Dazu gehören auch kommentierte Beispiele von bereits gehaltenen Schulaufgaben in Q 11.
- Neuere Lehrwerke für die Oberstufe bringen zunehmend kompetenzorientierte Zugänge und Beispiele für Aufgabenstellungen. Lassen Sie sich entsprechende Ansichtsexemplare durch die Verlage zukommen!
- Das **neueste** Heft der Fachzeitschrift „Kunst+Unterricht“ zum Thema Aufgabenkultur bringt einen guten Einblick in die Konstruktionsarbeit von Aufgaben. Auch hier können Sie sicher hilfreiche **Tipps** - nicht nur für Ihre Formulierung von Schulaufgaben - finden.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen weiterhin gutes Gelingen und viel Erfolg bei Ihrer Arbeit im zweiten Halbjahr!

Mit freundlichen Grüßen

i. A.



Dr. Ernst Wagner
Referent für Kunst